Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden

Gransee, 7. Juni 2019

Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden | Der Amtsdirektor

29. Jahrgang | Nummer 6 | Woche 23



Granseer Nachrichten ab Seite 3



- Amtliche Bekanntmachungen -

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen		
— Jährliche Prüfung der Standfestigkeit	Seite 2	
Granseer Nachrichten	Seite 3	

Information der Friedhofsverwaltung

Jährliche Prüfung der Standfestigkeit von Grabmalen

In der Zeit vom 17.06. – 18.06.2019 erfolgt pflichtgemäß die jährliche Standfestigkeitsprüfung der Grabsteine auf den kommunalen Friedhöfen.

Die Friedhofsgärtnerei Stefan Schüler prüft die Standfestigkeit der Grabmale auf dem städtischen Friedhof in Gransee am Montag den 17.06.2019, sowie am Dienstag den 18.06.2019.

Der Gartenbaubetrieb Thomas Beckmann wird die Standfestigkeit der Grabmale ebenfalls an diesen Tagen auf folgenden Friedhöfen prüfen:

Montag, den 17.06.2019		<u>Dienstag, den 18</u>	<u>Dienstag, den 18.06.2019</u>	
Wolfsruh	9.00 Uhr	Neulögow	9.00 Uhr	
Großwoltersdorf	9.45 Uhr	Seilershof	9.45 Uhr	
Burow	10.45 Uhr	Dannenwalde	10.30 Uhr	
Altglobsow	11.30 Uhr	Gramzow	11.15 Uhr	
Neuglobsow	12.15 Uhr	Wentow	12.00 Uhr	
Dagow	13.00 Uhr	Neulüdersdorf	12.45 Uhr	
Dollgow	14.45 Uhr	Meseberg	13.30 Uhr	
Schulzenhof	15.30 Uhr	Rauschendorf	14.30 Uhr	

Die Nutzungsberechtigten einer Grabstätte haben die Möglichkeit, an der Prüfung teilzunehmen.

Die Anfangszeit des ersten Friedhofes ist festgelegt. Die Zeiten der nachfolgenden Friedhöfe können sich aufgrund vorgefundener Gegebenheiten geringfügig ändern.

Auf nicht mehr verkehrssichere Grabmale wird z. B. mit einem Aufkleber auf dem Grabstein hingewiesen.

Die Nutzungsberechtigten werden gebeten, eventuelle Mängel unverzüglich zu beseitigen.

Ihre Friedhofsverwaltung

Granseer

Nachrichten

7. Juni 2019 29. Jahrgang | Nummer 6 | Woche 23

Großes Dankeschön an Wolfgang Kielblock

"Es ist schon ein komisches Gefühl!" Wolfgang Kielblock sagt ganz offen, wie es ihm innerlich geht. Noch haftet an dem 78-Jährigen der Titel "ehrenamtlicher Bürgermeister" der Gemeinde Stechlin. Damit ist in einigen Wochen Schluss. Er tritt bei der Kommunalwahl am 26. Mai nicht wieder an. Beim Amtsempfang am Sonnabend im Meseberger Restaurant Schlosswirt kam dem Dollgower durchaus eine besondere Verabschiedungsrolle zu; auch deshalb, weil er der einzige der fünf ehrenamtlichen Bürgermeister des Amtes Gransee und Gemeinden ist, der sich aus dem aktiven politischen Leben zurückzieht. "Der ehemalige Bürgermeister Wolfgang Henkel überredete mich damals, in der Gemeinde mitzuarbeiten. Er sagte: ,Ich mache alles, du brauchst dich eigentlich um nichts kümmern.' Aber 2003, bei der nächsten Wahl, war er weg und kümmerte sich um andere Dinge. Somit wurde ich Bürgermeister", sagte Wolfgang Kielblock (WG Heimatverein/ Dollgower Bürger) am Sonnabend beim Amtsempfang. Der volksnahe Kielblock machte keinen Hehl daraus, dass in der Zusammenarbeit mit der Amtsverwaltung nicht immer alles Friede, Freude, Eierkuchen war. "Ich habe mich mit dem



Empfang des Amtes Gransee und Gemeinden in Meseberg: Ein großes Dankeschön wurde Wolfgang Kielblock, allen anderen Bürgermeistern, den ausscheidenden Abgeordneten, einem Ausschussvorsitzenden und den Gemeindepaten ausgesprochen.

Amtsdirektor nicht immer umarmt. Aber es macht unser Miteinander aus, dass wir solche Dinge nicht öffentlich ausgetragen haben und meistens eine Lösung fanden." Seine Frau habe ihm dieser Tage erst gesagt: "Jetzt bist du die Sache los." Das Bürgermeisteramt meinte sie. Und weil der Amtsdirektor ihm die Arbeit oft leicht gemacht habe, übergab Wolfgang Kielblock im Namen seiner Frau einen Likör. Und Frank Stege bedankte sich bei Wolfgang Kielblock mit einem Buch über Bienen. Die Insekten sind eines der Betätigungsfelder des Seniors. Dass das Bürgermeisteramt kein Selbstläufer ist, verdeutlichte der 78-Jährige mit diesen Worten: "Ich verneige mich vor allen, die das neben ihrer normalen Arbeit machen. Es ist eine sehr zeitintensive Aufgabe."

Geld auf der hohen Kante

In seine Amtszeit fiel das komplette Thema Stechlinseecenter, das 2004 übergeben wurde und das der Gemeinde finanziell immer ein Klotz am Bein war. Die Wende könnte der Verein Begegnungsstätte Stechlin bringen, der das Haus seit 2018 betreibt. In die Gemeinde seien in seiner Zeit 10,7 Millionen Euro investiert worden. Die Kommune sei schuldenfrei und habe 1,5
Millionen Euro auf der hohen
Kante. Ein bisschen Trauer sei
schon da, so Wolfgang Kielblock,
wenn er ans Aufhören denkt.
"Ich arbeite gern mit Menschen", so der einstige Lehrer.
Aber er wird sich weiter
engagieren – so in der Arbeitsgemeinschaft 65 +. Das nächste
Mal am 14. Mai.

Langgediente sagen tschüs

Verabschiedet wurden beim Amtsempfang – es war ein Dankeschön-Brunch – die (anwesenden) Abgeordneten, die künftig nicht mehr auf der politischen Bühne zu sehen sein werden. Zu ihnen zählte Helga Krahl (Linke), die sich in den vergangenen Jahren als Vorsitzende des Finanzausschusses der Stadt verdient gemacht hatte. Frank Stege sagte, dass im Amtsgebiet in den vergangenen Jahren massiv investiert worden sei. Der Erfolg in der Region sei ein Ergebnis dessen, dass alle Gemeinden zusammenhielten, sich solidarisch zeigten. Die Abgeordneten bezeichnete er als die Außenminister des Amtes, die nah an den Bürgern seien. "Das ist gelebte Demokratie."

Von Stefan Blumberg, Märkische Allgemeine Zeitung

Beim Familiensportfest ordentlich in Bewegung kommen

Vielleicht erinnert sich der eine oder andere Granseer an den 16. Juni 2018: Das war eigentlich ein ganz normaler Samstag, für alle jungen und älteren Sportbegeisterten jedoch ein besonderer Tag, denn auf der Sportstätte in der Oranienburger Straße fand das erste Familiensportfest in Gransee statt. Eingangs unseres Pressegespräches wollten sich Anke Rudolph, Vorsitzende vom SV Eintracht Gransee, ihre Stellvertreterin Jana Uebel – beide üben diese ehrenamtlichen Funktionen seit zwei Jahren aus sowie einer der jahrzehntelangen Aktivposten des Vereins und in der Vorstandsarbeit, Hans-Jürgen Wassel (Mitglied im Vorstand des SV Eintracht) nochmals gern an diesen Tag zurückerinnern. "Die Premiere des Familiensportfestes hätte nicht besser laufen können", so Anke Rudolph. Unter der Schirmherrschaft vom SV Eintracht Gransee und Dank aktiver Mitgestaltung von Mitgliedern zahlreicher Granseer Vereine sei es gelungen, Einwohner aller Altersgruppen aus Gransee und Umgebung mit einer Vielzahl von Angeboten zum Mitmachen so richtig in Bewegung zu bringen. Laut Vereinschefin sei es für Veranstalter und Organisatoren gleichermaßen erfreulich gewesen, dass sich an der Erstauflage des Sportevents zirka 300 Aktive in den verschiedensten Wettbewerben beteiligt haben. "Und dann kamen ja noch begeisterte Eltern und Großeltern, Freunde und Bekannte als Zuschauer hinzu", wollte Jana Uebel nicht unerwähnt lassen. Soweit der kurze Blick in die Vergangenheit, denn in gut einer Woche ist es soweit: Am Samstag, den 15. Juni wird es auf der Sportstätte in der Oranienburger Straße in Gransee und unter Nutzung der Möglichkeiten in der Mehrzweckhalle die zweite Auflage des Familiensportfestes geben. Mit den Vorbereitungen hatten Anke Rudolph, Jana Uebel und Hans-Jürgen Wassel gemeinsam mit weiteren ehrenamtlichen Mitstreitern anderer Vereine und Institutionen in den

vergangenen Monaten alle Hände voll zutun, sind jetzt inzwischen aber fast an der Zielgeraden angekommen. "Nicht nur im Süden, sondern auch im Oberhavel-Norden gibt es viele sportliche Leute und das möchten wir an diesem Tag einmal mehr unter Beweis stellen", so Anke Rudolph. Erneut werden zahlreiche Vereine und weitere Akteure das Fest mit ihren Angeboten unterstützen. Dazu zählen ohne Anspruch auf Vollständigkeit unter anderem:

und spielerische Angebote, auf die sich die Besucher des Familiensportfestes freuen können. Nachfolgend möchten wir darüber ohne Anspruch auf Vollständigkeit und zusammengefasst informieren: Kurz nach der Eröffnung können sich alle Radfahrer (organisiert vom Verschönerungsverein), alle Nordic Walker und Walker sowie alle Läufer (federführend hier der Laufpark Stechlin e. V. und der SV Eintracht) auf die entsprechenden Strecken begeben.



Foto: Vielitz

SV Eintracht Vereinschefin Anke Rudolf (rechts), Stellvertreterin Jana Uebel und das langjährige Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Wassel.

Der Verschönerungsverein Gransee e. V., der Verein Laufpark Stechlin e. V., der Tennisclub Gransee und der örtliche Tischtennisverein, die Behindertensportgruppe Gransee, aber auch die Schützengilde Gransee e. V., das DRK Gransee, der Granseer Unternehmerverein und der Kreissportbund Oberhavel.

Ehe es mit den ersten Wettbewerben in die Vollen geht, ist um 10 Uhr die kurze offizielle Eröffnung geplant, an der auch Gäste, die ihrerseits sportlich sehr aktiv sind, teilnehmen. So ist SV Eintracht - Vereinsvorsitzende Anke Rudolph erfreut darüber, dass Gransees ehrenamtlicher Bürgermeister Mario Gruschinske und Gransees stellvertretender Amtsdirektor Wolfgang Schwericke ihre Teilnahme daran sowie an sportlichen Aktivitäten zugesagt haben. Die beiden Frauen vom Vereinsvorstand gaben im Gespräch mit dieser Zeitung einen Einblick über sportliche

Ebenfalls ab 10 Uhr wird es ein Fußballturnier der E-Junioren (Spielgemeinschaft SV Eintracht/Lindow) geben, vier Teams haben ihre Teilnahme zugesagt. Der SV Lindow/Gransee bietet ab 11 Uhr ein Volleyballturnier für Freizeitteams an und dieses findet bei hoffentlich schönem Wetter im Freien statt. In der Zeit von 11 bis 16 Uhr können sich alle Interessenten in den verschiedensten Sport- und Spielangeboten ausprobieren. Neben dem Familienzehnkampf zählen dazu unter anderem: Tischtennis, Yoga, Jakkolo, Torwandschießen, Bogenschießen, eine Bobby-Car-Rallye und Rollstuhlfahren auf Zeit, zudem können sich Kids auf dem Spielmobil austoben. Für all diejenigen, die sie noch nicht kennen: Der Granseer Unternehmerverein möchte an diesem Tag die Gransee App präsentieren. Bewährte Unterstützung bekommen die Organisatoren vom DRK Gransee, Mitglieder sind im Notfall zur

Auswahl ihrer Angebote vor. Zudem stehe laut Jana Uebel unter dem Motto EEE - "Eintracht eint Einschüler", eine Premiere ins Haus. Zielgruppe einer kleinen Spiel- und Sportstaffel sind jene Kita-Kinder, die im Jahr 2019 eingeschult werden. Mit dem Wettbewerb möchte der SV Eintracht ausloten, ob der eine oder andere Lust und die Voraussetzungen hat, die künftige F-Junioren Mannschaft zu verstärken. Für 13.30 Uhr steht eine halbstündige Karatevorführung von Mitgliedern des TKV Gransee auf dem Programm. Gransees Bürgermeister Mario Gruschinske stellt sich ab 13 Uhr in der Mehrzweckhalle allen "Gegnern" in einen Badminton-Spaßwettbewerb. Sportfreunde vom SV Eintracht möchten ab 14 Uhr im Vereinsheim zum Dartturnier einladen. Das Fußballturnier von D-Juniorenmannschaften, organisiert von der Spielgemeinschaft SV Eintracht/Lindow, beginnt um 14 Uhr. Zum selben Zeitpunkt können alle Interessenten an einem Tennis-Schnupperkurs teilnehmen. Dieser findet bis etwa 16 Uhr auf der vereinseigenen Anlage des TC Gransee statt. Mitglieder vom Verein Laufpark Stechlin e. V. haben dann noch ein spezielles Angebot für die jüngsten Läufer im Angebot: Um 15.30 Uhr ist der Start für die Kinderläufe (Bambinis) vorgesehen, nur wenig später können sich Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren auf die Laufstrecke begeben. Für das leibliche Wohl der Besucher ist laut Veranstalter mit einem Imbiss-Angebot, aber auch Zuckerwatte für Kids und allerlei Getränken gesorgt. Wo können Aktive und Besucher an diesem Tag ihr Auto abstellen? Neben den direkt neben der Sporthalle befindlichen Parkplätzen stehen laut Organisatoren Pkw-Stellplätze gleich gegenüber vor dem Gebäude der Polizei und am Strittmatter-Gymnasium kostenfrei zur Verfügung.

Stelle und stellen auch eine

Helmut Vielitz

Jugendflamme-Prüfung in Gransee

Ihr Wissen und praktische Fähigkeiten stellten am Sonnabend rund 100 Kinder und Jugendliche der Jugendwehren des Landkreises Oberhavel in Gransee unter Beweis. Sie nahmen auf dem Platz der Jugend an den Prüfungen für die Jugendflamme 1, 2 und 3 teil. Mit dem Abzeichen können die Nachwuchsfeuerwehrleute ihre Qualifikation nachweisen. Die Jugendflamme 1 kann man ab dem Alter von zehn Jahren erwerben, für die dritte Stufe muss man 15 Jahre alt sein oder im selhen Jahr werden. Je vier Stationen für die Flamme 1 und 2 sowie drei Stationen für die Jugendflamme 3 waren zu absolvieren. Etliche Helfer der Freiwilligen Feuerwehren waren vor Ort, unter ihnen der Kreisjugendwart Chris Koch und seine Stellvertreter Tino Küsel und René Schmidt.

970 Mitglieder haben die Jugendwehren des Landkreises Oberhavel. Die Wahl des Austragungsortes für die Jugendflamme fiel nicht zufällig auf Gransee. Bereits im April fand in Fürstenberg der Orientierungslauf statt. "Wir wollten im Norden präsent sein und damit zeigen, dass die Region ebenso zum Kreis gehört", so Chris



Kinder und Jugendliche stellten am Sonnabend ihr Feuerwehrwissen und praktische Fähigkeiten unter Beweis. 100 Mädchen und Jungen bekamen dafür das Abzeichen Jugendflamme.

Koch, der die gute Organisation durch die Granseer Kameraden lohte

"Toll, dass wir mitten in der Stadt sind und so unsere Präsenz größer ist", freute sich Daniel Brose vom Landesfeuerwehrverband und Stadtbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr in Falkensee. Er drückte am Sonnabend unter anderem den Stempel in die Mitgliedsausweise der 21 jungen Feuerwehrleute, die die Anforderungen für die Jugendflamme 3 erfüllen konnten. "Dass die Jugendfeuerwehren auch in kleinen Orten einen guten Zulauf haben, ist nicht überall im Land Brandenburg so", erklärte Daniel Brose. Die Kinder so früh wie möglich für die

Mitarbeit zu begeistern, ist Voraussetzung dafür, dass die freiwilligen Feuerwehren auch in Zukunft einsatzbereit bleiben. "Wir haben ja einen Werbevorteil", so Daniel Brose. "Ich kenne kein Kind, das noch nie mit einem Feuerwehrauto gespielt hat." Diese Begeisterung für die Technik und die Aufgaben eines Feuerwehrmannes könnten seiner Meinung nach noch besser genutzt werden.

Motiviert bis zur 3. Stufe

Bei den Kindern und Jugendlichen, die am Sonnabend in Gransee dabei waren, muss wohl kaum noch Überzeugungsarbeit geleistet werden. "Wer die Jugendflamme 1 hat,

will auch die nächsten beiden Stufen erreichen", so die Erfahrung von Chris Koch. "Deshalb sind alle so motiviert." Für Johannes Noffz aus Schönfließ ist die aktive Mitarbeit in der Feuerwehr eine gute Vorbereitung auf seinen Beruf. Der 18-Jährige wird noch in diesem Jahr eine Ausbildung als Notfallsanitäter beginnen. Dann weiß er genau, wie die Feuerwehr arbeitet. "So kann man besser kommunizieren", sagt er.

Wie eine Familie

Für ihn und andere Jugendliche ist die Feuerwehr mehr als eine Freizeitbeschäftigung. "Das ist wie eine Familie", sagt er. "Gerade unser Jahrgang hält zusammen." Nicht sonderlich zufrieden sind er und seine Kameraden, die alle mit acht Jahren in die Kinder- und Jugendwehr eingetreten sind, mit der Zugehörigkeits-Regelung. Sein zehnjähriges Jubiläum bei der Feuerwehr kann Johannes Noffz beispielsweise erst mit 28 Jahren feiern, obwohl er dann schon 20 Jahre dabei ist.

Von Martina Burghardt, Märkische Allgemeine Zeitung

Janine Mauck wird Azubiene im Amt Gransee

40 Bewerbungen hatte es für eine Ausbildungsstelle zum Verwaltungsfachangestellten im Amt Gransee und Gemeinden gegeben. Am Ende setzte sich Janine Mauck aus Schönermark gegen alle Mitbewerber durch. Das Amt Gransee und Gemeinden ist zu beneiden: Die Verwaltung hat ab August dieses Jahres eines freie Lehrstelle für den Beruf des Verwaltungsfachangestellten zu besetzen. Während sich in vielen anderen Berufszweigen einfach kein Nachwuchs finden lässt, gingen in der Amtsverwaltung sage und schreibe 40 Bewerbungen ein. Am Ende blieben sechs Bewerberinnen und Bewerber übrig, die zu einem Auswahltest



und einem Vorstellungsgespräch eingeladen wurden.

Abiturientin aus Schönermark macht das Rennen

Auf den Ausbildungsplatz geschafft hat es Janine Mauck aus Schönermark. Sie durfte Ende vergangener Woche den

Ausbildungsvertrag unterschreiben. Noch hat sie zwei Prüfungen zu absolvieren, bevor am Strittmatter-Gymnasium in Gransee die Abiturzeugnisse vergeben werden. Aber auch diese Bewährungsproben wird die künftige Azubiene sicherlich meistern.

Ab 1. August drei Azubis im Amt Gransee

Unterstützung erhalten wird Janine Mauck während ihrer Ausbildung, die am 1. August beginnt, von Annalena Findeisen und Mathias Marowsky, die bereits Auszubildende sind und im August mit dem dritten Lehrjahr beginnen.

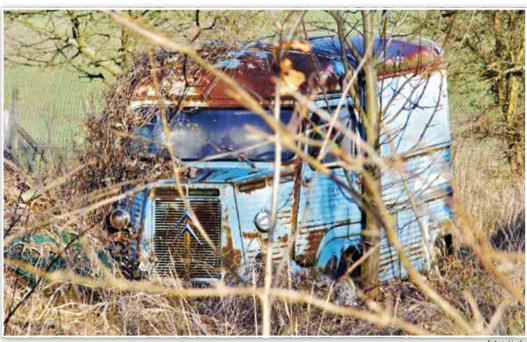
14 Jugendliche seit 2005 ausgebildet

Seit dem Jahr 2005 sind bereits 14 Jugendliche in der Granseer Amtsverwaltung ausgebildet worden. Der überwiegende Teil davon arbeitet inzwischen fest in dieser Behörde. Wer sich Mühe gibt, und mit guten Leistungen bei der Ausbildung überzeugt, hat auch weiterhin reelle Chancen, in die Verwaltung übernommen zu werden. Ein lohnendes Ziel auch für Janine Mauck aus Schönermark.

Von Bert Wittke. Märkische Allgemeine Zeitung

Klaus-Dieter Lieske ist vernarrt in außergewöhnliche Fotomotive

Fotografieren als Hobby, diese Leidenschaft entdecken derzeit immer mehr Menschen für sich. Oftmals bevorzugte Bildmotive sind beispielsweise Landschaften oder Sehenswürdigkeiten, technische Highlights, aber auch Portraits der unterschiedlichsten Art. Dem leidenschaftlichen Hobbyfotografen Klaus-Dieter Lieske aus Neulüdersdorf können die Fotomotive nicht außergewöhnlich und wenn es sich ergibt, nicht skurril genug sein. Davon konnten wir uns während unseres exklusiven Pressegespräches bei ihm zu Hause überzeugen. "Willkommen und Sie haben doch sicher etwas Zeit mitgebracht", so seine freundliche Begrüßung. Bereits seit dem Jahr 1956 lebt der heute 65-Jährige im familieneigenen Haus in Neulüdersdorf. Dort wohnt er mit der Familie seiner Schwester zusammen. Von Beruf ist er Bauingenieur, noch vor der politischen Wende in der DDR, nämlich im Jahr 1988, nahm Klaus-Dieter Lieske eine Tätigkeit in der Abteilung Umweltschutz/Wasserwirtschaft/Erholungswesen beim damaligen Rat des Kreises in Gransee auf. Seinen eingeschlagenen beruflichen Weg konnte er 1990 nahtlos als Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde in die Kreisverwaltung fortsetzen. Inzwischen ist er Rentner und hat seit fast zwei Jahrzehnten das Fotografieren für sich als Hobby entdeckt. Anfangs habe er wie viele andere Leute auch Fotos für sich ganz privat bei Urlaubsreisen oder Tagesausflügen gemacht, so beispielsweise in Städten von Sehenswürdigkeiten oder schönen landschaftlichen Impressionen. Auf Dauer sei das jedoch für ihn kein Thema gewesen. Nach wie vor reise er gern, aber anders, nämlich nicht in die großen Touristenzentren und zu den üblichen Ausflugszielen. Er bevorzugt Orte mit ausgefallenen Namen, aber nicht nur: "Immer mit ein wenig Schalk im Nacken lichte ich ab, was sich irgendwie



Die Fotomotive können nicht ausgefallen genug sein.

humoristisch verarbeiten lässt", so Klaus-Dieter Lieske. Das nutzt er inzwischen für seine Vorträge, für die er eine breite Themenvielfalt zur Auswahl hat. Dabei setzt er unter anderem auf Ortsschilder, in den Orten befindliche außergewöhnliche und teilweise auch skurrile Objekte, auf die wir mit ihm noch zu sprechen kommen. Wenn Klaus-Dieter Lieske seinen Laptop öffnet, dann gerät er ins Schwärmen und das hat einen guten Grund: Denn akribisch nach Ortsnamen und Themen geordnet kann er dort eigenen Aussagen nach "auf mehrere 10.000 Fotos" zugreifen. Eigens dafür hat er sich nun schon mehr als 19 Jahre lang auf Fototouren begeben und das nicht nur im Bundesland Brandenburg, sondern auch in den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen Anhalt und Sachsen. Wenn es um den Altkreis Gransee und den heutigen Landkreis Oberhavel geht, so kann Lieske stolz von sich behaupten, in jede Stadt und in jedes Dorf (bis in den kleinsten Ortsteil) mindestens eine, wenn nicht sogar mehrere Fototouren gemacht zu haben. Als er mit dieser zeitund kostenintensiven Arbeit vor etwa zwei Jahren fertig war,



entschloss er sich, themenbezogene Vorträge vorzubereiten und diese, gemixt mit einer Prise Humor, vor interessiertem Publikum zu halten. "All die Fotos sollen ja nicht auf meiner Festplatte versauern", so Lieske. Inzwischen ist so viel Bildmaterial zusammengekommen, dass mit jedem auf in seiner eigens erarbeiteten Themenmappe unter dem Titel "Knüppeldamm-Reihe 2019" ein etwa einstündiger Vortrag, oder gar ein ganzer Abend gefüllt werden kann. Im Folgenden möchten wir nur einige Beispiele hierfür nennen: Beamer-Vorträge hält Klaus-Dieter Lieske zur Welt der bizarren Bäume, zur kleinen Treckerschau, über Lastkraftwagen

aller Couleur, oder auch über alte Haustüren, Kunst am Wegesrand, Hochsitze oder die Kirchen Oberhavels. Etwas näher erläutert hat er uns einen Vortrag, in dem es um die Ortschaften im Altkreis Gransee geht: Darin wird jeder Ort von A wie Altlüdersdorf bis Z wie Zootzen, beginnend mit dem Ortseingangsschild an Hand ausgefallener und oftmals amüsanter Fotomotive vorgestellt. Hierfür können wir aus Platzgründen nur ausgewählte Beispiele nennen: So hat Lieske in Altlüdersdorf einen ausgefallen Baum aufgespürt, in dessen Astwerk fast ein Rad eingewachsen ist. In Kraatz entdeckte er ein Bierfass an der Birke, sein Kommentar dazu im

Vortrag: "In Kraatz zapft man Birkenbier". In Löwenberg kam ihm ein ausgebrannter Trecker vor die Linse und in Neulögow fand er ein Straßenschild mit dem Namen "Kuhdamm". Das Werk eines Hobbyholzkünstlers hatte es ihm in Zootzen angetan. An dieser Stelle möchten wir nochmals auf das von Klaus-Dieter Lieske eingangs angesprochene ".... etwas Zeit mitgebracht", zurückkommen. Denn neben den genannten Vortrags-Themen hält er für Interessenten noch viele weitere bereit. So bietet er die Möglichkeit, sich die Fotos einzelner Ortsschaften zeigen zu lassen, wie zum Beispiel den Geburtsort, den jetzigen Wohnort, den Ort des ersten Kennenlernens, "sofern ich ihn schon einmal mit meiner Kamera besucht habe", so Lieske. Zudem kann er vom Auftraggeber ausgewählte Themen als Endlosschleife als stille unterhaltende Dekoration auf eine große Wand projizieren. Anlässe dafür bieten aus seiner Sicht nicht nur Geburtstags- und Hochzeitsfeiern, sondern auch Firmenjubiläen, Klassentreffen oder "Brigadefeiern". Sein Vortrag zum Geburtstag beispielweise ist speziell zugeschnitten auf die Interessen und Hobbys der jeweiligen Jubilare. Klaus-Dieter Lieske betonte, dass für ihn das Zeigen seiner Fotos ausschließlich reines Hobby sei. Der äußerst moderate Vortragspreis werde natürlich vorher mit dem Auftraggeber besprochen. Und als ob das Fotografieren nicht schon zeitaufwendig genug ist, in der Familie wird seit zirka drei Jahren allerlei alte Fahrzeugtechnik angeschafft. Bei diesem Thema schließt sich für Klaus-Dieter Lieske wieder der Kreis, denn gern ist er Gast auf Trecker-Treffen, wie beispielsweise 2018 in Grüneberg, macht dort Fotos und zeigt sie dann auch. Wer Interesse an einem Vortrag hat, kann sich (nur) schriftlich oder telefonisch an ihn wenden. Hier die Anschrift: Klaus-Dieter Lieske. Neulüdersdorf 2, 16775 Gransee, Telefon: 03306/28 901.

Oberhavel so sicher wie nie



Die Kriminalitätsrate im Landkreis Oberhavel bewegte sich 2018 auf einem historischen Tiefststand. Trotz ständig wachsender Einwohnerzahlen sinkt die Zahl der Straftaten seit Jahren stetig.

"An jedem Ort in Oberhavel lässt es sich gut und sicher leben." Zu diesem Fazit gelangte Landrat Ludger Weskamp (SPD) am Dienstag nach der jährlichen Sicherheitskonferenz mit der Polizei sowie den Bürgermeistern der Oberhavel-Kommunen und dem Amtsdirektor des Amtes Gransee und Gemeinden in der Kreisverwaltung in Oranienburg.

Oberhavel ist drittsicherster Landkreis

Oberhavel sei nach dem Elbe-Elster-Kreis und der Prignitz der drittsicherste Landkreis in Brandenburg. Besonders der Norden des Kreises habe eine sehr geringe Kriminalitätsrate. "Ich danke der Polizei für ihre wichtige Arbeit und ihren täglichen unermüdlichen Einsatz für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger Oberhavels", sagte der Landrat. Obwohl die Einwohnerzahl des Landkreises Oberhavels kontinuierlich steige, gehe die Kriminalitätsrate seit sechs Jahren kontinuierlich zurück. 2013 wurden noch 15323 Strafdelikte gezählt, 2018 waren es nur noch 12678. Frank Storch, Leiter der Polizeidirektion Nord, sprach von einem "historischen Tiefststand bei der Entwicklung der Kriminalität".

Wohnungseinbrüche drastisch gesunken

"Besonders erwähnenswert ist der deutliche Rückgang bei Wohnungseinbrüchen", sagte Lars Borchardt, Leiter der

Helmut Vielitz

Polizeiinspektion Oberhavel. Im vergangenen Jahr wurden 233 Wohnungseinbrüche registriert. Damit setzte sich der positive Trend seit 2016 (564 Einbrüche) über 2017 (365 Einbrüche) fort. Die Polizei führt dies auf intensive Maßnahmen ihrerseits zurück, aber auch auf die Tatsache, dass sich die Bürger inzwischen weit besser als noch vor Jahren vor Einbrüchen schützen. Die so genannte Versuchsquote, also der Anteil der Straftaten, bei denen der oder die Täter die technischen Sicherungen nicht überwinden konnten, stieg innerhalb von zwei Jahren von 41 Prozent (2016) auf 47 Prozent (2018). Zwei Polizeibeamte, so Lars Borchardt, seien das ganze Jahr über unterwegs, um die Leute beim Ergreifen von technischen Maßnahmen gegen Einbrüche zu unterstützen. Im vergangenen Jahr seien in diesem Zusammenhang 139 Privathaushalte beraten

Dreiviertel aller Unfälle in Oberhavel ereignen sich innerhalb von Ortschaften

worden. Die Polizeiinspektion

tung auch weiterhin kostenlos

Oberhavel werde diese Bera-

anbieten.

Im Schnitt ereigneten sich im vergangenen Jahr in Oberhavel 16 Verkehrsunfälle täglich. Die Mehrzahl – Dreiviertel – passierten innerhalb geschlossener Ortschaften. Zwölf Menschen wurden dabei getötet, zwei weniger als 2017. Mit 145 erfassten Fällen nahmen Brandstiftungen 2018 eine hohen Stellenwert ein.

Landrat Ludger Weskamp hob in diesem Zusammenhang die Brandserie in Freienhagen/ Nassenheide heraus. Die hohe Anzahl der Brandausbruchsstellen und die Tatsache, dass diese oft sehr tief in Waldflächen liegen, spreche dafür, dass man es mit einem Täter zu tun habe, der über gute Ortskenntnisse verfügt. Das mache es zunehmend schwieriger, die Brände zu bekämpfen und dem Brandstifter habhaft zu werden.

Amtsbereich Gransee gilt als sicherste Region

Die Aufklärungsquote aller Straftaten lag bei 55 Prozent, 2017 wurden 51,7 Prozent der Straftaten aufgeklärt. Als sicherste Region in Oberhavel gilt der Amtsbereich Gransee. Amtsdirektor Frank Stege lobte in diesem Zusammenhang die hervorragende Arbeit und Präsenz der Revierpolizisten. "Jeden zweiten Tag sehe ich den Revierpolizisten Thomas Schröder vor einer Kita oder Schule in Gransee stehen und mit den Kindern und Erwachsenen reden." Das, so der Amtsdirektor, schaffe Vertrauen und erzeuge ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit. Im Bereich der Polizeiinspektion Oberhavel sind gegenwärtig 45 Revierpolizisten im Einsatz. "Da haben wir derzeit ein kleines Manko", räumte Lars Borchardt ein, denn die Sollzahl liege bei 50 Revierpolizisten.

Blaulichttag in Oberhavel am 28. September

Auch in diesem Jahr wird es übrigens wieder einen Blaulichttag in Oberhavel geben. Er findet am 28. September vor dem Schloss in Oranienburg statt. Dort, so hieß es, werde unter anderem auch Einstellungsberaterin Kathrin Weingardt vor Ort sein und versuchen, Nachwuchskräfte für die Polizei zu gewinnen.

Von Bert Wittke. Märkische Allgemeine Zeitung

Frohe Kunde zur Jahreshauptversammlung der Amtsfeuerwehr: drei neue Tanklöschfahrzeuge

"Ich habe wieder etwas dazugelernt", sagte Ludger Weskamp (SPD). Der Landrat war am Freitagabend Gast bei der Jahreshauptversammlung der Amtsfeuerwehr Gransee und Gemeinden, wobei ihm erstmals zu Ohren gekommen war, dass es in Gransee ein Feuerwehrblasorchester gibt. Die Musiker waren nicht zu überhören, sorgte vor, während und nach der Veranstaltung für musikalische Pausen.

Landrat kam nicht mit leeren Händen

Der Landrat war übrigens nicht mit leeren Händen nach Gransee gekommen. Im Gepäck hatte er die freudige und lautstark beklatschte Botschaft, dass sowohl die Löschgruppe Großwoltersdorf als auch die Löschgruppe Sonnenberg in diesem Jahr ein neues Tanklöschfahrzeug erhalten und 2020 ein weiteres neues Tanklöschfahrzeug nach Meseberg geht. Dafür stark gemacht, so hieß es, habe sich in erster Linie Brandenburgs Innenminister Karl-Heinz Schröter (SPD).

Überhaupt war es für die Kameradinnen und Kameraden des Amtes ein sehr erfreulicher Abend im Gerätehaus in Gransee. Dort erinnerte Amtsbrandmeister Andreas Pahlow zum Beispiel noch einmal daran, dass erst vor wenigen Tagen der erste Spatenstich für ein neues Feuerwehrgerätehaus in Menz erfolgt ist. 1,5 Millio-



Gut drei Stunden saßen die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr des Amtes Gransee und Gemeinden am Freitagabend im Gerätehaus in Gransee beisammen, ließen das Einsatzjahr 2018 Revue passieren, freuten sich über gute Nachrichten und nahmen Auszeichnungen und Beförderungen entgegen.

nen Euro werden in diesen Neubau, der bereits Ende Oktober bezugsfertig sein soll, fließen. Amtsdirektor Frank Stege (CDU) dankte in diesem Zusammenhang dem Landkreis für die ausgesprochen schnelle Erteilung der Baugenehmigung.

185 Einsätze im vergangenen Jahr

Die Feuerwehrleute des Amtes haben ein ereignisreiches Jahr 2018 hinter sich. In der Statistik stehen insgesamt 185 Einsätze, darunter 47 Brände. 126 Mal mussten die Feuerwehrleute ausrücken, um technische Hilfe zu leisten.

100 Euro monatlich zum Lehrlingsgehalt dazu

Lobenswert ist, wie im Amt Gransee und Gemeinde um die Sicherung der Einsatzbereitschaft gerungen wird. Ein

besonderes Augenmerk liegt in diesem Zusammenhang auf jungen Leuten. Lehrlinge, die aus der Region kommen, sich aktiv bei der Feuerwehr, dem DRK oder dem Katastrophenschutz engagieren und in der Region eine Lehre aufnehmen, bekommen aus Geldern des Mittelzentrums Gransee-Zehdenick pro Monat jeweils 100 Euro zu ihrem Lehrlingsentgelt hinzu. So soll der Nachwuchs in der Region gehalten und die Einsatzbereitschaft der Hilfskräfte gesichert werden.

Der 17-jährige Edgar Reinke ist einer von ihnen

Einer dieser jungen Leute, die in den Genuss der finanziellen Unterstützung kommen, ist Edgar Reinke. Der 17-Jährige aus Menz, der seit 2007 bei der freiwilligen Feuerwehr ist und in Güldenhof wohnt, hat von Oktober bis Dezember 2018 die

Grundausbildung erfolgreich absolviert. Zurzeit ist er im ersten Lehrjahr und wird im Fahrzeugservicecenter in Großwoltersdorf zum Kfz-Mechatroniker ausgebildet. "Ich freue mich über die 100 Euro mehr im Monat", sagt er und will der Region und der freiwilligen Feuerwehr treu bleiben.

Amtsbrandmeister dankt **Amt und Amtsausschuss**

Dankesworte von Amtsbrandmeister Andreas Pahlow gingen auch an die Amtsverwaltung und den Amtsausschuss für die kontinuierliche Unterstützung des Brandschutzes. Nur ein Beispiel dafür sei, die Übernahme der Kosten für Lkw-Führerscheine. Auf diese Weise haben die Feuerwehrleute im vergangenen Jahr vier Maschinisten hinzugewonnen, die die großen Fahrzeuge zu den Einsatzorten fahren können.

Warteliste bei der Jugendwehr in Gransee

Komfortabel ist auch die Situation bei den Jugendwehren des Amtes. So zählt beispielsweise die Jugendwehr Gransee derzeit 30 Mitglieder und musste aus Platz- und Betreuungsgründen einen Aufnahmestopp verhängen. Dort gibt es folglich derzeit eine Warteliste, auf der momentan fünf Mädchen und Jungen stehen.

Von Bert Wittke, Märkische Allgemeine Zeitung

Ärzte für den Norden Oberhavels gesucht



Das Ziel ist klar: Die medizinische Versorgung mit Fachärzten im Norden des Landkreises Oberhavel soll verbessert und gesichert werden. Dafür bereitet die Regio Nord jetzt eine Werbekampagne vor.

Die gute Nachricht zuerst: Die Kinderarztstelle in Zehdenick ist wieder besetzt, zumindest zur Hälfte. Karin Saweliev betreut in der Praxis von Allgemeinmediziner Stefan Höhne die kleinen Patienten, bis ein Vollzeit-Kinderarzt gefunden ist.

Doch das ist ein Problem. Schon jetzt fehlen Fachärzte, etliche niedergelassene Mediziner in der Region Zehdenick, Gransee, Fürstenberg/Havel gehen auf die Rente zu. Der Kooperationsrat des Mittelzentrums hat deshalb die Regionale Entwicklungsgesellschaft in Oberhavel Nord (Regio Nord) damit beauftragt, Lösungen zu finden. In Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung wird nun der Stand erfasst und der Bedarf analysiert. Dann sollen Nägel mit Köpfen gemacht werden.

"Kräftige Kampagne"

"Es geht nicht nur allgemein um die Idee, sondern darum, eine kräftige Ärzteansiedlungskampagne zu starten", so Gransees Bürgermeister Mario Gruschinske. Er und Christin Zehmke, von der die Anregung zu diesem Thema kam, sind beide Mitglied im Kooperationsrat des Mittelzentrums.

Angebote von Bauland bis Anstellung

"Wenn wir Ärzte ansiedeln wollen, müssen wir konkret werden", so Regio-Nord-Geschäftsführer Olaf Bechert. Wo wird eine Stelle frei, welche Praxis könnte übernommen werden, gibt es Teilzeitmöglichkeiten – solche Fragen sollen beantwortet werden. "Wir haben bei den Oberhavel-Kliniken als Arbeitgeber ein offenes Ohr gefunden", freut sich Olaf Bechert. Eine Anstellung, eventuell sogar in Teilzeit, könnte jungen Ärzten die Entscheidung leichter machen, in den Norden Oberhavels zu ziehen. Aber die Pläne gehen darüber hinaus. Den ansiedlungswilligen Medizinern will man sehr direkt Baugrundstücke und

Wohnungen anbieten, ihnen Schulen und Kindergärten präsentieren. Die Kommunen sollen dafür Bauland entwickeln. "Es ist legitim, bestimmte Berufsgruppen zu begünstigen", so Mario Gruschinske. Ihn ärgert, dass die Ärzteversorgung in Brandenburg vom zuständigen Ministerium als "stabil und gut" bewertet wird. Die Kampagne soll noch in

Von Martina Burghardt, Märkische Allgemeine Zeitung

diesem Jahr vorbereitet werden

und dann 2020 starten.

Neue Mitarbeiterin im Amt



Die Kita "Henriettes Schneckenhäuschen" in Menz, unter der Leitung von Frau Cornelia Bauer, kann sich über eine neue Erzieherin

Zum 01.06.2019 beginnt Frau Stefanie Kuhl dort ihre Tätigkeit als Erzieherin.

Alles Gute zum Start!

¥ Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Sprechstunden samstags, sonntags, feiertags von 9 – 12 Uhr

03.06. - 09.06.19 Frau Dipl.-Stom. Ch. Fischer

Brandenburger Str. 14 16798 Fürstenberg Tel.: 033093/38401

10.06. – 16.06.19 Frau ZÄ D. Wilke

Steindammer Weg 57 16792 Zehdenick

Tel.: 03307/2802 oder 2421

17.06. - 23.06.19 Herr ZA R. Krüger

Dr.-S.-Allende Str. 36 16792 Zehdenick Tel.: 03307/3291

24.06. – 30.06.19 Herr ZA K.-U. Lüdtke

Triftstr. 1b, 16775 Löwenberg

Tel.: 033094/50325 oder 0160 91903553

IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DAS AMT GRANSEE/GRANSEER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin Telefon (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamtinhalt: Ines Thomas

Verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen:

Amt Gransee und Gemeinden, Der Amtsdirektor Baustraße 56, 16775 Gransee

Vertrieb: Märker

Die nächste Ausgabe erscheint am 6. Juli 2019. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 20. Juni 2019.

Die Granseer Nachrichten mit Amtsblatt erscheinen monatlich in einer Auflage von 4.900 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

• Fürstenberger Anzeiger mit Amtsblatt 4.100 Exemplare Amtsblatt Löwenberger Land 4.000 Exemplare Stadtmagazin Oranienburg mit Amtsblatt 23.000 Exemplare 7.200 Exemplare • Neue Zehdenicker Zeitung mit Amtsblatt

Alle weiteren Informationen unter www.heimatblatt.de

Spatenstich für Feuerwehrgerätehaus

Die Menge der Spaten, die am Mittwochnachmittag bei dem symbolischen Auftakt der Bauarbeiten in Menz zum Einsatz kamen, könnte auch als Sinnbild dafür stehen, wie dringend und lange Kommunalpolitiker, Verwaltung und Feuerwehrleute auf diese Baustelle gewartet haben. Das Feuerwehrgerätehaus in der Seestraße, 1960 erbaut, erfüllte nicht mehr die Anforderungen. Darin, dass ein neues gebraucht wird, war man sich im Amt Gransee und Gemeinden längst einig. "Zehn Jahre haben wir darum gekämpft", sagte Stechlins Bürgermeister Wolfgang Kielblock, bevor er Löschgruppenführer Jörg Tiede zuprostete. "Ich freue mich, dass es noch in meiner Amtszeit losgeht."

Alles musste schnell gehen

Auch wenn es nicht auf den ersten Blick so wirkt: Der Bau des Feuerwehrhauses ist ein Turboprojekt. "Innerhalb kürzester Zeit kam der Zuwendungsbescheid", erinnerte Amtsdirektor Frank Stege an den zeitlichen Ablauf. Dann musste der Amtsausschuss eine Entscheidung treffen, das ging ebenfalls schnell. Im November kam Brandenburgs Innenminister Karl-Heinz Schröter



Einigkeit herrscht im Amt Gransee und Gemeinden – die Freiwillige Feuerwehr in Menz braucht ein neues Gerätehaus. Nach dem symbolischen ersten Spatenstich können die Bauarbeiten beginnen.

persönlich nach Menz, um den Förderscheck zu überreichen Gut 1.7 Millionen Euro wird der Bau kosten, 630 000 Euro davon sind Fördermittel.

Lob für das Bauamt

Und damit ist auch schon der Grund klarer, warum die freiwilligen Feuerwehrleute nicht eher ein neues, modernes Domizil bekommen konnten. "Wir haben viele Projekte in Arbeit", sagte Amtsdirektor Frank Stege und zählte den Bau der Gemeindezentren in Seilershof und Baumgarten auf, den der Kita, von Straßen und Spielplätzen. Und er lobte die "leistungsfähige Verwaltung". Roswitha Suckrow, die im Bauamt für die Vorbereitung des Projektes in Menz zuständig ist, überreichte er einen

Blumenstrauß. Innerhalb weniger Tage habe sie den Fördermittelantrag auf den Weg gebracht. Die Ausschreibung, der Vertrag mit dem Architekten – alles passierte in "außergewöhnlich kurzer Zeit", wie sie bestätigte.

Neubau muss ins Dorfbild passen

Unterdes haben die Bauarbeiten in Menz bereits mit dem Abriss des ehemaligen Jugendclubs begonnen. Auch die Archäologen waren bereits vor Ort, werden aber noch einmal den Boden nach Zeugnissen der Geschichte absuchen. Dass der Neubau in das Dorfbild passt und die Kosten im Rahmen bleiben, waren die größten Herausforderungen für die Planer.

Am Montag werden die Bauarbeiter anrücken und die Baugrube ausheben. Für den Erd- und Tiefbau sind etwa drei Wochen veranschlagt. Der Rohbau könnte im Juli fertig sein. Ob die freiwillige Feuerwehr dann ein Richtfest feiert, ist noch gar nicht besprochen. Wenn alles glatt läuft, wird das Gebäude im Oktober fertig sein. Entsprechende Auflagen sind mit der Förderzusage verbunden.

Zahlreiche Gäste beim Spatenstich

Zu denen, die den Baubeginn des Feuerwehrgerätehauses in Menz feierten, gehörten auch die Vorsitzende des Amtsausschusses Christin Zehmke, ihre Stellvertreter Ingo Utesch und Ralf Wöller sowie weitere Kommunalpolitiker und Feuerwehrleute. "Ich hoffe, dass die freiwilligen Feuerwehren auch in Zukunft unterstützt werden", sagte Ingo Utesch im Zusammenhang mit den bevorstehenden Kommunalwahlen. Die Feuerwehr Menz ist im Jahre 1908 gegründet worden. Sie hat 28 Aktive, darunter vier Frauen und fünf Mitglieder der Ehrenabteilung.

Von Martina Burghardt, Märkische Allgemeine Zeitung

Neues aus dem Jugendfreizeitzentrum "Old School" Gransee

Gemeinsame Kinder- und Jugendarbeit in Leipzig

– Eine Fahrt voller Erkenntnisse, Erlebnisse und Spaß –

In der zweiten Osterferienwoche vom 23. bis 26. April fand das jährliche Jugendbeteiligungstreffen vom Landkreis Oberhavel und dem Vogelsbergkreis statt. Wie im letzten Jahr trafen sich ca. 45 Jugendliche mit ihren Jugendbetreuern in Leipzig. Gemeinsam wurde in den vier Tagen am Thema "Sucht" gearbeitet und überlegt, was genau Sucht eigentlich bedeutet und wie man Betroffene in einer solchen Situation helfen könnte. Besonders hilfreich war der offene Austausch mit suchtkranken Menschen und die Berichte zu eigenen Erfahrungen mit Suchtmitteln. Schon im vergangenen Jahr wurden die Themen für dieses Treffen festgelegt. Gefördert wurde die Veranstaltung aus dem Bundesprogramm "Demokratie leben!".

An den Nachmittagen wurde die Stadt Leipzig ausgiebig erkundet: Dazu gehörte z. B. eine Gruseltour durch die Innenstadt, ein Actionbound, ein Besuch im Escaperoom oder ein Zoobesuch. Die Jugendlichen hatten sichtlich viel Spaß und konnten neue Freundschaften schließen.

Voller Vorfreude warten sie schon auf das Jugendbeteiligungstreffen im nächsten Jahr.

Tonentdeckungen: Ausflug nach Velten

Am 3. Mai besuchte das JFZ mit Jugendlichen das Ofen- und Keramikmuseum in Velten. Die Kinder entdeckten das älteste Ofenmuseum Deutschlands und die Welt der Wärme an zahlreichen Mitmachstationen.

Im JFZ "Old School" Gransee findet wöchentlich das Kreativangebot statt, in dem überwiegend mit Ton gearbeitet wird. Somit konnten die Kinder und Jugendlichen bei unseren







Besuch eigene Erfahrungen mit einbringen und sich neue Ideen für weitere Tonarbeiten einholen.

Gezeigt wurden verschiedene Kachel- und eiserne Öfen und Herde sowie Kacheln und Ofenteile, Zier- und Gebrauchskeramik. Auch das Hedwig Bollhagen Museum am selbem Standort wurde erkundet. Die Jugendlichen ließen den Nachmittag gemeinsam mit den Jugendbetreuern bei leckerem Eis und lustigen Gesprächen ausklingen.

Tagesausflug zum Heidepark Soltau

– Raus aus dem Alltag, rein ins außergewöhnliche Abenteuer -

Am Samstag, den 11. Mai begaben sich Jugendliche aus Gransee und Fürstenberg/Havel auf große Fahrt zum Heidepark Soltau. Hier gingen die Adrenalin-Junkies an ihre Grenzen und genossen den Rausch der Geschwindigkeit. Bei über 40 Attraktionen holten sich die Achter-

bahn-Fans eine Portion Nervenkitzel ab. Ein Tag voller Abenteuer, Spaß und Freude. Trotz der langen Busfahrt waren alle begeistert und freuen sich schon aufs nächste Jahr!

Hausordnung des JFZ

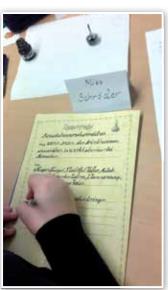
Überarbeitung der Hausordnung für das JFZ "Old School"

Diese Ansage ist klar: "Das Mitbringen von Alkohol und anderen Suchtmitteln ist komplett verboten und führt zum sofortigen Hausverbot." Die Jugendsozialarbeiter/-innen hatten dazu die bisherige Hausordnung überarbeitet. Punkt für Punkt wurde sie den Jugendlichen vorgetragen. Die Jugendlichen konnten in Diskussion gehen und bestimmte Aspekte kommentieren.

Ein magischer Schultag

Vor einiger Zeit fanden Schüler der 4. Klasse der Granseer Stadtschule einen geheimnisvollen Brief im Briefkasten. Absender Zauberschule Hogwarts – Außenstelle Gransee. Der Inhalt war geheim. Der Brief wurde aber aufmerksam gelesen, denn die Kinder standen pünktlich um 7.30 Uhr vor der Tür der Granseer Bibliothek und schauten neugierig. Drinnen war es dunkel, einige schwebende Kerzen beleuchteten den Gang. Pünktlich um 7.45 Uhr öffnete Professor Conny Stöckel die Tür und die Zauberschüler traten ein. Viele hatten auch einen Zauberhut und einen Umhang dabei. Zunächst wurde das Lehrerkollegium der Zauberschule vorgestellt, Dann hatte der sprechende Hut seinen großen Auftritt. Sobald der Hut aufgesetzt wurde, erfuhr der Schüler, zu welchem Haus er gehörte. Das war schon ein magischer Moment. Bevor der Unterricht startete, konnte jeder seinen eigenen Zauberstab basteln. Anschließend öffnete der Zauberladen, wo es Schokofrösche, Bertie Botts Bohnen, Sammelbilder und Harry Potters Lieblingskekse zu kaufen gab.

In den folgenden Unterrichtstunden lernten die jungen Zauberschüler geheimnisvolle Fabelwesen wie Zentauren, Einhörner und Drachen kennen. Beim Lösen der magischen Zahlenaufgaben war volle Konzentration gefragt. In der





Zaubertränke-Küche wurde ein Zaubertrank gebraut und Rezepte für weitere magische Getränke mit Feder und Tinte niedergeschrieben. Außerdem erfuhren die Schüler Wissenswertes über die Geschichte der Zauberei. In jeder Unterrichtstunde wurden Punkte für das eigene Haus gesammelt. Zum Abschluss ging es dann zum Quidditch Turnier, das in der Sporthalle stattfand. Anschließend versammelten sich alle Schüler in der Bibliothek, wo die Auswertung und die Siegerehrung stattfand. Jeder Teilnehmer erhielt ein Foto mit dem sprechenden Hut und eine Urkunde. Der magische Schultag hat sehr viel Spaß gemacht und wurde aufgrund der großen Nachfrage noch einmal durchgeführt. Im Vorfeld gab es ein Harry Potter Quiz und 24 Teilnehmer wurden ausgelost. Auch der 2. magische Schultag war ein großer Erfolg. Im nächsten Schuljahr ist er für die 4. Klassen wieder fest eingeplant.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Lesepaten Christine Pölitz, Barbara Gaeth, Pauline Bagemiel und Tobias Stöckel, die den Unterricht gestaltet

Alles rund um Harry Potter, Hogwarts und Zauberei findet ihr in der Granseer Bibliothek. Schaut einfach vorbei und taucht ab in magische Welten.

> Irina Richter Bibliotheksleiterin

"Schnecken entdecken" – eine Information aus der Kita "Henriettes Schneckenhäuschen" aus Menz

Unsere Kita ist zum zweiten Mal ein "Haus der kleinen Forscher". Die Zertifizierung als "Haus der kleinen Forscher" wird für zwei Jahre verliehen. Wir haben uns erneut beworben und sind jetzt bis zum 22.04.2021 weiter eine Forscherkita.

Am 28.05.2019 findet der bundesweite "Forschertag" statt, an dem wir natürlich teilnehmen. Hier wird durch die IHK der "Stiftung Haus der kleinen Forscher" die Zertifizierungsurkunde übergeben.

Das Erzieherteam begleitet die Kinder auf ihrer Entdeckerreise durch den Alltag und durch die Welt der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Die Kinder erwerben eine Reihe weiterer Kompetenzen, die sie für ihren späteren Lebensweg benötigen, wie lernmethodische Kompetenz, Sprach- und Sozialkompetenz, Feinmotorik und ein Zugewinn an Selbstbewusstsein und innerer Stärke. Dafür besuchen die Erzieherinnen und Erzieher so einige Weiterbildungen.

Wir arbeiten eng mit Bildungspartnern wie Familien, Paten und Kooperationspartnern zusammen und setzen MINT-Bildungsinhalte gemeinsam um.

Wir sind stolz darauf, es geschafft zu haben.

Die Kinder und das Team der Kita "Henriettes Schneckenhäuschen" Menz

Radieschen, Möhre, Gurke...

Die Kinder der Kita "Henriettes Schneckenhäuschen" eröffneten am 10. Mai die Gartensaison mit ihrem traditionellem Gartenfest.

Das Team hat den Kindern mehrere Aktivitäten angeboten, u. a. Gummistiefel mit Samenbomben bepflanzen, Obst/

Gemüse mit allen Sinnen entdecken und Saatgut in den Hochbeeten auszusäen. Nun heißt es fleißig gießen und den Prozess bis zur Ernte abzuwarten und zu dokumentieren. Auch die Insekten kamen nicht zu kurz. Sie bekamen ein neues Zuhause.



Sommerfreizeit am Stechlinsee noch freie Plätze vorhanden!



Der Fachbereich Jugend des Landkreises Oberhavel organisiert in den kommenden Sommerferien Ferienfreizeiten und lädt alle interessierten Kinder herzlich ein, an der Aktion teilzunehmen.

Für folgenden Belegungszeitraum sind noch freie Plätze verfügbar:

Sommerfreizeit im Kinder- und Jugendzentrum Neuglobsow für Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren (die Altersbeschränkung bezieht sich auf das Lebensalter während der Freizeiten) vom 25.07.2019 bis 02.08.2019 (9 Tage) zum Teilnehmerpreis von 230,00 Euro

Sommer, Sonne, kristallklares Wasser – das hört sich ganz nach Ferien am Stechlinsee an. Untergebracht sind die Kinder in gemütlichen Bungalows mit je vier bis sechs Betten. Eine eigene Sanitärzelle mit Dusche und WC sowie ein kleiner Gemeinschaftsraum sind im Bungalow integriert. Höhepunkte sind das Neptunfest, das Schnuppertauchen, das Bergfest und die Traumhochzeit. Auf Fernsehen, Smartphone, Videospiele etc. wird bewusst verzichtet. Der umliegende Wald bietet sich ideal für aktionsreiche Geländespiele an und der See lädt natürlich zum Baden und Schwimmen ein, auch der zur Einrichtung gehörende Kinderund Jugendzeltplatz wird Ausgangspunkt für Abenteuer sein. Die Kinder werden geschlechtergetrennt und alterskonform in Gruppen

aufgeteilt. Jede Kindergruppe (zirka zehn Kinder) wird von einem Betreuer begleitet, der auch in der Unterkunft schläft. Somit ist auch in den Nachtstunden die Aufsicht gewährleistet. Das geschulte Betreuerteam wird durch einen Teamleiter und einen Rettungsschwimmer vervollständigt.

Alle Teilnehmerbeiträge für die Ferienfreizeiten beinhalten die zentrale An- und Abreise mit Sonderbussen, die Kosten für Unterkunft, Vollverpflegung, Programm und Betreuung.

INFO

Anmeldung: Die Anmeldeformulare und nähere Informationen zu den Ferienfreizeiten sind unter www.oberhavel.de/ ferienfreizeiten zu finden. Die Anmeldeformulare können per Post, per Fax oder per E-Mail (mit Unterschrift) an die zuständigen Mitarbeiter des Fachbereichs Jugend verschickt oder persönlich abgegeben werden.

Für offene Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Fachbereiches Jugend gern zur Verfügung: E-Mail: Uwe.Lewandowski@ oberhavel.de. Ø 03301 601-413 E-Mail: J.Bania@oberhavel.de. Ø 03301 601-424

Postanschrift: Landkreises Oberhavel Fachbereich Jugend -Jugendförderung Adolf-Dechert-Straße 1 16515 Oranienburg



Städtepartnerschaft und Platzkonzert am Pfingssonntag, dem 9. Juni

Der Verschönerungsverein lädt am Pfingstsonntag, den 9. Juni um 14 Uhr zum Platzkonzert auf den Museumshof des Heimatmuseums ein. Im Rahmen der Städtepartnerschaft der Stadt Gransee und Hessisch Oldendorf wird das Musikkorps der Stadt Hessisch Oldendorf am Pfingstwochenende in Gransee gastieren. Die Stadt Gransee und der Verschönerungsverein Gransee e. V. sind hocherfreut, dass wir das Musikkorps aus Hessisch Oldendorf begrüßen dürfen. Denn das Musikkorps der Stadt Hessisch Oldendorf tritt bei Wertungsspielen in der "Oberstufe", Deutschlands zweithöchster Spielklasse, an. Ihr Aktionsradius erstreckt sich vom Weserbergland bis nach Ostwestfalen. Darüber hinaus war das Musikkorps auf seinen Konzertreisen ein geschätzter Gast in England, Finnland, Österreich, in den Niederlanden und den Vereinigten Staaten. Das Musikkorps der Stadt Hessisch Oldendorf e. V. wurde 1969 gegründet. Das Stammor-

chester unter der Leitung von Stephan Oefler zählt heute 49 aktive Mitspielerinnen und Mitspieler.

Als großes Blasorchester in Harmoniebesetzung spannen sie einen weiten musikalischen Bogen von Bearbeitungen großer klassischer Werke über Operette, Film und Musical bis hin zur unterhaltenden Literatur der Gegenwart. Aus ihren klanglichen Möglichkeiten zu schöpfen, empfinden sie als besonderen Reiz: Originalkompositionen für Blasorchester, die oftmals neue und einzigartige Klangfarben erzeugen, haben sich einen festen Platz im Konzertprogrammen erobert.

(Quelle: Seite des Musikkorps der Stadt Hessisch Oldendorf)

Also lassen Sie sich das Konzertereignis 2019 am 9. Juni auf dem Museumshof in Gransee nicht entgehen.

Die Versorgung bei dieser Veranstaltung übernimmt in bewährter Weise der Verschönerungsverein Gransee e. V. Eintritt frei!



KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

Veranstaltungen Termine

bis Oktober

10.00 - 17.00 Uhr | Ausstellung im Franziskanerkloster Gransee. Veränderungen & Kontinuitäten - 20 Jahre Stadtsanierung in Gransee

Gefördert aus dem Bund-Länder-Programm "Städtebaulicher Denkmalschutz" durch das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg Öffnungszeiten: Montag – geschlossen, Dienstag – Sonntag von 10 bis 17 Uhr

08.06. SAMSTAG

09.00 - 12.00 Uhr | Schrauber-

▶ Gransee, Franziskanerkloster

Ansprechpartner: Herr Fehlberg 0152/094 10 889 ▶ Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 11

Ritterfest

▶Zernikow, Gut Zernikow

09.06. SONNTAG

09.00 Uhr | Dorf- und Feuerwehrfest inkl. Wettkampf "Löschangriff"

Ansprechpartner: FFW-Löschzug Schulzendorf + Kameradschaftsverein FFW Ralf Dombrowski, Andreas Spring ▶Schulzendorf, Festplatz "Mühlenpark"

09.30 Uhr | Relative Work mit Rebecca Steinberg - Sportspringer können ihre RW-Fähigkeit verbessern. Infos: rebeccasteinberg@gmx.de ▶ GoJump GmbH (Fallschirmspringen), Flugplatz, 16775 Gransee, Tel. (03306) 79940, Fax (03306) 799444, E-Mail: info@ gojump.de, www.GoJump.de

10.00 Uhr | Pfingstwande-

▶ Gransee, Treffpunkt Heimatmuseum, Rudolf-Breitscheid-Straße 44

11.00-14.30 Uhr | Pfingstsonntags-Brunch

▶Zum Birkenhof, Waldstraße 1, 16775 Großwoltersdorf OT Burow, Tel. 033082/404818 E-Mail: zum-birkenhof-burow @amx.de

10.06. MONTAG

Ab 10.00 Uhr | Dollgower Seenlauf

Infos: laufpark-stechlin.de ▶Dollgow, Start am Seeligs Gasthaus

Pfingstwanderung

(Bitte informieren Sie sich im Flyer oder auf der Webseite des Vereins.) Ansprechpartner: Dannenwalder Förderkreis, www.kirchge-dannenwalde.

▶Dannenwalde

15.06. SAMSTAG

Familiensportfest

Ansprechpartnerin: Frau Anke Rudolph

▶ Gransee, Sportstätte Gransee

11.00 - 16.00 Uhr | Tag der offenen Tür, Schloss Meseberg, Gästehaus der Bundesregierung.

Bitte Personalausweis mitbringen.

Musikalische Unterhaltung, Markt- und Infostände mit regionalen Angeboten entlang der Dorfstraße bei Kaffee, Kuchen, Gegrilltem und mehr. Meseberg liegt rund eine Stunde nördlich von Berlin und ist über die Bundesstraße 96 zu erreichen. Die Anfahrt ist ausgeschildert, kostenlose Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

▶ Meseberg, Schloss Meseberg

16.00 Uhr | Kegelbahn im Stechlinsee-Center in Neuglobsow - Großes Stechlin-Turnier

Es treten an die Ortschaften der Gemeinde Stechlin. Wettkampf um den Stechlin-Pokal. Es soll ein Nachmittag des sportlichen Wettkampfs, der Freude und Geselligkeit werden. Für gute Getränke und Imbiss ist gesorgt.

Stechlinsee-Center, Neuglobsow

15./16.06. SA/SO

Bundesdeutscher Zweier Wettbewerb - Formationsspringen

Infos: richter.jens@web.de Jens Richter

▶GoJump GmbH (Fallschirmspringen), Flugplatz, 16775 Gransee, Tel. (03306) 79940, Fax (03306) 799444, E-Mail: info@ gojump.de, www.GoJump.de

10.00 - 16.00 Uhr | Bahnhofs-Café und Arbeiten am Bahnhof

Ansprechpartner: Umweltbahnhof Dannenwalde e. V. UBD Herr und Frau Schlagk, Tel. 030/362 28 82

▶Dannenwalde, Bahnhof Dannenwalde

19.06. MITTWOCH

16.00 Uhr | Wir lesen vor -Vorlesestunde für Kinder ab 3 Jahre.

▶Bibliothek in der Werner-von-Siemens Oberschule Gransee, Straße des Friedens 4, 16775 Gransee

22.06. SAMSTAG

16.00 Uhr | Vernissage der Ausstellung von Angela Frübing

Ansprechpartner: Dannenwalder Förderkreis, www.kirchgedannenwalde.de

Dannenwalde, Kirche am Weg

22./23.06. SA/SO

Track Dayz mit Katja Seyffardt. "Lerne mit Katja in 1:1 Coaching oder in kleiner Gruppe wie man richtig & sicher trackt" (Sportspringer) Infos: kontakt@seyffardt.de

▶GoJump GmbH (Fallschirmspringen), Flugplatz, 16775 Gransee, Tel. (03306) 79940, Fax (03306) 799444, E-Mail: info@ gojump.de, www.GoJump.de

23.06. SONNTAG

16.00 Uhr | Konzert mit dem Berliner Frauen-Vokalensemble

Ansprechpartner: Dannenwalder Förderkreis, www. kirchge-dannenwalde.de ▶Kirche am Weg, Dannenwalde

29.06. SONNTAG

10.00 - 18.00 Uhr | 25. Waldfest Ansprechpartner: Frau Schlösser 033082/51210

▶Friedensplatz, Menz

02.07. DIENSTAG

10.00 - 12.00 Uhr | Beratungsgespräche der Verbraucherzentrale Brandenburg.

▶ Hof der Amtsverwaltung 56, 16775 Gransee

15.00-17.45 Uhr | Schiedsstelle – Amt Gransee und Gemeinden.

Jeden ersten Dienstag im Monat (an Feiertagen verschiebt sich die Sprechstunde um eine Woche). Vorsitzender: Joachim Paulke, Am Südhang 1 B, 16775 Gransee, Tel. 03306/ 7899546, Fax: 03306/7899403, Mobil: 01520/1809644, E-Mail: Schiedsstelle@ vodafonemail.de

▶Kontakt über: Amt Gransee und Gemeinden Fachbereich II, Frau Reiffler, Baustraße 56, 16775 Gransee, Haus A, Raum A303 Tel. 03306/751110, E-Mail: k.reiffler@gransee.de

06./**07.07.** SA/SO

Reitturnier. Ansprechpartner: E-Mail: Martina Krüger, Krueger-grosswoltersdorf@ t-online.de

▶ Großwoltersdorf

13.07. SAMSTAG

09.00-12.00 Uhr | Schraubertreffen.

Ansprechpartner: Herr Fehlberg 0152/094 10 889 ▶ Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 11

Ab 10.00 Uhr | Wasserfestlauf

Infos: laufpark-stechlin.de Stadtpark am Schwedtsee auf dem Festgelände, Fürstenberg

20.07. SAMSTAG

08.30 Uhr | Track Dayz mit Katja Seyffardt. "Lerne mit Katja in 1:1 Coaching oder in kleiner Gruppe wie man richtig & sicher trackt" (Sportspringer) Infos: kontakt@seyffardt.de ▶ GoJump GmbH (Fallschirmspringen), Flugplatz, 16775 Gransee, Tel. (03306) 79940, (03306) 799444, E-Mail: info@ gojump.de, www.GoJump.de

18.00 Uhr | Bierverkostung der "besonderen Art".

"Deutsche und Belgische Bierspezialitäten"

▶Zum Birkenhof, Waldstraße 1,

OT Burow, 16775 Großwoltersdorf, Tel. 033082/40 48 48, E-Mail: zum-birkenhof-burow @gmx.de

20./21.07. SA/SO

Reit- und Fahrturnier Gransee.

▶ Gransee

21.07. SONNTAG

09.30 Uhr | Relative Work mit Rebecca Steinberg - Sportspringer können ihre RW-Fähigkeit verbessern. Infos: rebeccasteinberg@gmx.de ▶GoJump GmbH (Fallschirmspringen), Flugplatz, 16775 Gransee, Tel. (03306) 79940, Fax (03306) 799444, E-Mail: info@ qojump.de, www.GoJump.de

27.07. SAMSTAG

10.00 Uhr | Arbeiten am Bahnhof

Ansprechpartner: Umweltbahnhof Dannenwalde e. V. UBD Herr und Frau Schlagk, Tel. 030/362 28 82 ▶Dannenwalde, Bahnhof

14.00 Uhr | Bahnhofs-Café

Dannenwalde

Ansprechpartner: Umweltbahnhof Dannenwalde e. V. UBD Herr und Frau Schlagk, Tel. 030/362 28 82

▶Dannenwalde, Bahnhof Dannenwalde

16.00 Uhr | Vernissage der Gedenkausstellung in der **Kirche:** Werke von Annemil Bauer, danach Imbiss und Kaffee auf dem Bahnhofs-Vorplatz.

Ansprechpartner: Umweltbahnhof Dannenwalde e. V. UBD Herr u. Frau Schlagk, Tel. 030/362 28 82 und Dannenwalder Förderkreis, www. kirchge-dannenwalde.de Dannenwalde,

Kirche am Weg

28.07. SONNTAG

12.00-17.00 Uhr | Meditationsnachmittag (Sommer)

im Zyklus der Jahreszeiten auf Gut Zernikow, Anmeldung: Tel. 033082/405760

▶ Zernikow, Gutshof, Seminar-

30.07. DIENSTAG

10.00 - 12.00 Uhr | Beratungsgespräche der Verbraucherzentrale Brandenburg.

▶ Hof der Amtsverwaltung 56, 16775 Gransee



26. BRANDENBURGISCHE SENIORENWOCHE 17.06. - 22.06.2019

Montag, 17.06.2019 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Im Gespräch mit politischen Vertretern

im Heimatmuseum Gransee, Rudolf-Breitscheid-Str. 44 Kaffee und Kuchen im Angebot Veranstalter: Verschönerungsverein Gransee e. V. Anmeldung: bei Frau Tonne 2 03306 / 27 592 oder beim Verschönerungsverein 2 03306 / 21 606



Dienstag, 18.06.2019 ab 10.00 Uhr



Dampferfahrt auf dem Tollensesee Neubrandenburg Abfahrt: 10.00 Uhr Gransee, Kirchplatz Einkaufsbummel im Bethanien-Center 2-stündige Dampferfahrt, Verzehr an Bord im Angebot Rückfahrt: gegen 17.30 Uhr

Veranstalter: Seniorenbeirat der Stadt Gransee

Anmeldung: erforderlich bei Frau Tonne 🕿 03306 / 27 592

Unkostenbeitrag: 14,00 €

Donnerstag, 20.06.2019 ab 8.30 Uhr

Busfahrt ins Blaue mit vielen Überraschungen

Veranstalter: Interessengemeinschaft Seniorengruppe 60+

Abfahrt: 8.30 Uhr Gransee, Kirchplatz

Anmeldung: erforderlich bei Frau Krahl 🕿 03306 / 27 355 Unkostenbeitrag: 35,00 € (incl. Mittag und Kaffee)



Sonnabend, 22.06.2019 ab 14.00 Uhr



Festliche Abschlussveranstaltung mit Kultur und Tanz

in der Raststätte Gransee, Strelitzer Straße 14.00 Uhr Kaffeetrinken

15.00 Uhr Auftritt der Seniorentanzgruppe "Vital" Oranienburg, Leitung Frau Bärbel Richter

anschließend Tanz mit DJ Hartmut Behrendt

Veranstalter: Seniorenbeirat der Stadt Gransee und Amt Gransee und Gemeinden

Anmeldung: erforderlich bei Frau Tonne 2 03306 / 27 592

Unkostenbeitrag wird nicht erhoben

Zu allen Veranstaltungen sind die Seniorinnen und Senioren des gesamten Amtsbereiches Gransee recht herzlich eingeladen.















